

# MEGACITY NETWORK

Zeitgenössische Architektur in Korea  
*Contemporary Architecture in Korea*



**DAZ**



MEGACITY NETWORK  
ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR IN KOREA  
PROJEKT DOKUMENTATION  
27.06. bis 17.07.2008

# MEGACITY NETWORK

## Zeitgenössische Architektur in Korea

Kuratoren: KIM Sung Hong  
 Eine Ausstellung des DAM in Kooperation mit dem KAI Korea Architects Institute  
 Ausstellungsteam DAZ: Andreas Schleuder, Steffen Morenz, Andy Herbst, Cornelia Schwarte

27.06. bis 17.07.2008

DAZ\_Forum



+++ Im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und kultureller Identität: Aktuelle Tendenzen zeitgenössischer koreanischer Architektur in der Megacity Seoul +++ Nach dem Auftakt im Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt ist die Ausstellung 'Megacity Network' nun im DAZ in Berlin zu sehen +++



Seoul, Foto: LEE Sang Ku

### HINTERGRUND

Einer der wichtigsten Einflüsse auf die moderne urbane Architektur Koreas ist das atemberaubende Bevölkerungswachstum Seouls. Mit beinahe elf Millionen Einwohnern im Stadtzentrum und nahezu nochmal so vielen in der Metropolenregion reicht Seoul heute an Megacities wie Sao Paulo und Mumbai. Obwohl die Bevölkerungsdichte doppelt so hoch ist wie in Tokio oder London, besitzt Seoul die zweitniedrigste Bebauungsdichte unter den Megacities. Diese Unausgewogenheit ist ein Indiz für die hohe städtische Verdichtung, die einen enormen Bedarf an effizienter räumlicher Nutzung, Wachstum und Vertikalisierung der Architektur nach sich zieht. Daraus entstehen Bauaufgaben, die sich von konventionellen Typologien lösen und verschiedene Funktionen in einem Gebäude mischen. So schafft beispielsweise der Architekt CHO Minsuk in seinem Hochhaus „Boutique Monaco“ begrünte Außenbereiche auf verschiedenen Ebenen.

Sechzehn der führenden Architekturbüros präsentieren einen Querschnitt zeitgenössischer koreanischer Architektur und zeigen je zwei ihrer anspruchsvollsten Projekte. 'Megacity Network' stellt ihre Zusammenhänge dar - ein Netzwerk in dessen Zentrum die Megacity Seoul liegt. Von dort verbreitet sich ein Großteil der Ideen, die im ganzen Land architektonische Stereotype hinterfragen und Neuerungen in Gang setzen. Ergänzend werden Fotografien von AN Se Kweon gezeigt, die das rasante Wachstum von Seoul festhalten.

Neben der boomenden Industrialisierung des Landes ist die Bewahrung der kulturellen Identität eine weitere Herausforderung für Korea, das lange im Schatten der Supermächte China und Japan stand. Die jüngere Architektengeneration hat ihre Ausbildung oft im Ausland, vor allem in den USA, absolviert und ist somit selbst Teil der globalen Entwicklung. Dennoch sind koreanische Architekten überzeugt, dass sie intellektueller, dynamischer, flexibler und fähiger zu kultureller Adaption sind als ihre Nachbarn Japan und China. Ihren Weg zur eigenen kulturellen Identität finden sie unter anderem in der modernen Interpretation traditioneller Bauweisen. Der Architekt HWANG Doo Jin gehört zum Beispiel einer Bewegung an, die den koreanischen Wohnhaustyp „Hanok“ weiterentwickelt.

Seoul gilt als der Inbegriff der koreanischen Stadt und als Nationalsymbol. Südkoreas Hauptstadt ist eine der bevölkerungsreichsten Städte der Welt. Beinahe die Hälfte der Gesamtbevölkerung lebt hier, davon wiederum mehr als 10 Millionen Menschen, im eigentlichen Stadtkern. Seoul steht im Mittelpunkt der Ausstellung 'Megacity Network'.

Eine weitere Aufgabe liegt in der Aufwertung öffentlicher und halböffentlicher Räume. So ist der Abbruch einer mehrspurigen Hochstraße in 2005 und die Freilegung des darunter verborgenen Flusses Cheonggyecheon zu einer innerstädtischen Flaniermeile ein gelungenes Beispiel wie in der Stadt Orte mit Aufenthaltsqualität entstehen können.

Vom internationalen Publikum bislang kaum wahrgenommen, haben koreanische Architekten längst das Niveau weltbekannter zeitgenössischer Architektur erreicht. Die rasante Industrialisierung der letzten Jahre und die damit einhergehende Explosion der Bevölkerungszahl stellen sie vor große Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und kultureller Identität, zwischen enormer städtischer Verdichtung und kleinteiligen traditionellen Strukturen.



Seoul, Foto: AN Se Kweon



Seoul, Foto: KIM Yong Kwan



Gahoeheon, Foto: PARK Yeong Chea



Gwangju Biennale Project 4 – Connection, Foto: KIM Jae Kyeong

### AUSSTELLUNG

MEGACITY NETWORK ist kuratiert von KIM Sung Hong. Der Professor für Architektur und Städtebau an der Universität Seoul war bereits 2004 als Kurator für den koreanischen Pavillion auf der 9. Internationalen Architekturbiennale in Venedig verantwortlich. Die Ausstellungsarchitektur stammt von den HWANG Doo Jin und CHO Nam Ho, die beide auch zu den ausstellenden Architekten von MEGACITY NETWORK gehören. Sie haben einen urbanen Ansatz, vergleichbar mit den Strukturen Seouls, für ihren Entwurf gewählt und weisen jedem Teilnehmer eine durch „Grundstücksgrenzen“ definierte Parzelle zu. Zusätzliche Wandschirme aus Aluminium und Acryl erlauben den 16 Architekten jeweils ihre eigene „Mikroausstellung“ zu gestalten.

Der Fotograf AN Se Kweon bringt diese wiederum in einen Kontext mit der Megacity Seoul. Fasziniert vom Prozess der Zerstörung und des Neuaufbaus, hält der junge Südkoreaner seit vielen Jahren die rasanten Veränderungen der Stadt in poetischer Schönheit fest. Für MEGACITY NETWORK hat er verschiedene seiner kraftvollen Aufnahmen als „Landschaft der Stille“ zu einem raumbreiten Bildteppich zusammengeführt.

Die teilnehmenden Architekten sind YOO Kerl, KIM In Cheurl, CHO Byoung Soo, CHO Nam Ho, Hwang Doo Jin, CHUNG Guyon, YI Jong Ho, JOO Dae Khan, KWON Moon Sung, LEE Chung Kee, KIM Young Joon, CHOI Moongyu, CHO Minsuk, YOO Suk Yeon, SPACE Group/LEE Sang Leem sowie JUNGLIM Architecture. Die gezeigten Projekte stammen alle aus den vergangenen zehn Jahren. Die Bandbreite reicht dabei von Einfamilienhäusern in traditioneller Holzbauweise über Wohnanlagen, Bürohochhäuser, Shoppingcenter, Kultur- und Bildungseinrichtungen bis hin zu Kirchenbauten.

Über 1.100 Besucher sahen die Ausstellung über die dreiwöchige Laufzeit.

### KATALOG

Zur Ausstellung ist im Jovis Verlag, Berlin, der Katalog „Contemporary Korean Architecture. Megacity Network“ erschienen, hrsg. v. KIM Sung Hong und Peter Cachola Schmal, zweisprachig in Deutsch und Englisch, 264 Seiten, 400 farbige Abbildungen, Flexcover. ISBN 978-3-939633-37-2

Eine Ausstellung des DAM in Kooperation mit dem Korea Architects Institute (KAI)



### DAZ UNTERNEHMENSPARTNER

InterfaceFLOR  
www.interfaceflor.de

InterfaceFLOR

Corus Bausysteme / Kalzip®  
www.kalzip.com



Miele & Cie. KG  
www.miele.de



Viessmann  
www.viessmann.de

**VISSMANN**  
climate of innovation

Reproplan  
www.reproplan.de



### Sponsoren der Ausstellung:



# MEGACITY NETWORK Zeitgenössische Architektur in Korea

Bilder der Eröffnung  
am 27.06.2008



Gesandter der Botschaft Südkoreas



Prof. Kim, Kurator der Ausstellung



v.l.: Kristien Ring, Cho Nam Ho



Fotos: Stefan Lucks

## MEGACITY NETWORK

Presse- und Online Präsenz (Auswahl)

| Titel  | Quelle                  | Datum      | Autor/in         | Kategorie     |
|--|-------------------------|------------|------------------|---------------|
| Megacity Network, Deutsches Architektur Zentrum                          | djharch.com             | 13.08.2008 | Doojin Hwang     | international |
| Zeitgenössische Architektur in Korea                                     | kulturkurier.de         | 13.08.2008 | Redaktion        | regional      |
| Megacity Network Zeitgenössische Architektur in Korea                    | nextroom.at             | 13.08.2008 | Redaktion        | international |
| MEGACITY NETWORK   | sueddeutsche.de         | 13.08.2008 | Redaktion        | national      |
| Architektur: Nächster Bautyp Beton-Holz-Haus                             | Der Tagesspiegel        | 10.07.2008 | Jürgen Tietz     | regional      |
| Urban gestapelte Dörfer  | Die Tageszeitung        | 04.07.2008 | Friederike Meyer | regional      |
| Megacity Network: Ausstellung in Berlin über Korea                       | baunetz.de              | 26.06.2008 | Redaktion        | national      |
| MEGACITY NETWORK Zeitgenössische Architektur in Korea                    | archplus.net            | 25.06.2008 | Redaktion        | national      |
| Berlin: Ausstellung über zeitgenössische Architektur in Korea            | architec24.de           | 25.06.2008 | Ulrich Dewald    | national      |
| MEGACITY NETWORK   | architekten24.de        | 25.06.2008 | Redaktion        | national      |
| MEGACITY NETWORK   | faz.net                 | 25.06.2008 | Redaktion        | national      |
| MEGACITY NETWORK - Zeitgenössische Architektur aus Korea.                | farbportal.de           | 23.06.2008 | Redaktion        | national      |
| DAZ Deutsches Architekturmuseum: MEGACITY NETWORK                        | architekturprotokoll.de | 18.06.2008 | Redaktion        | national      |
| Zeitgenössische Architektur aus Korea am 27.06.08                        | hangaram.de             | 18.06.2008 | Redaktion        | national      |
| Zeitgenössische Architektur aus Korea                                    | kunst-und-kultur.de     | 18.06.2008 | Redaktion        | national      |
| > MEGACITY NETWORK   Zeitgenössische Architektur in Korea                | arclife.de              | 13.06.2008 | Redaktion        | national      |
| MEGACITY NETWORK_ Zeitgenössische Architektur in Korea_ ab 27.06. im DAZ | openpr.de               | 05.06.2008 | Redaktion        | national      |

**ARCHITEKTUR**  
**Nächster Bautyp**  
**Beton-Holz-Haus**

Die wie bei einem Stadtgrundriss angeordneten Ausstellungstafeln aus Aluminium und Plexiglas erzeugen zwar nicht die Dichte Seouls, mit seinen rund elf Millionen Innenstadtbewohnern. Doch wenn hinter den Projekttafeln der Ausstellung **Megacity Network** im **Deutschen Architekturzentrum** (Köpenicker Straße 48/49, bis 17. Juli; Di.-Fr. 12-19 Uhr, Sa./So. 14-19 Uhr. Katalog Jovis-Verlag 35 €) die eindrucksvollen Fotos von An Se Kweon aufscheinen, auf denen hinter alten Häusern gewaltige Wohnblöcke emporwachsen, dann wird schnell klar, welchen Spagat zwischen Tradition und Mo-



Foto: Paik Yeong Chae

*Wohn- und Gewerbebau von Kim in Cheurl*

derne die Architekten in der koreanische Hauptstadt zu bewältigen haben.

Die aus dem Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt übernommene Ausstellung stellt 16 zeitgenössische koreanischen Büros vor, die die Spannweite der derzeit geforderten Bauaufgaben in Korea aufzeigen. Dabei gilt es gerade in der Innenstadt „multifunktionale Architektur“ zu verwirklichen, wie der Kurator Kim Sung Hong hervorhebt: eine Architektur, die unterschiedlichste Nutzungen in einem Gebäude ermöglicht und sich dabei von den gewohnte Gebäudetypologien lösen muss. Daneben spielt die Auseinandersetzung mit den traditionellen Bauformen und -materialien des Landes eine wichtige Rolle. Das Ergebnis sind teilweise wundervoll poetisch anmutende Lösungen wie das Beton-Holz-Haus von Cho Byoung Soo oder das „Dorf der tanzenden Fische“ – eine Wohneinrichtung für geistig behinderte Menschen, die um einen zentralen Anger gruppiert ist.

JÜRGEN TIETZ





halb 4

RSS NEWSLETTER

Mein BauNetz A-Z

ALLE MELDUNGEN

26.06.2008

## Megacity Network Ausstellung in Berlin über Korea

Nach dem Frankfurter DAM kommt nun die Ausstellung „Megacity Network – Zeitgenössische Architektur in Korea“ nach Berlin. Darin geht es um aktuelle Tendenzen zeitgenössischer koreanischer Architektur in der Megacity Seoul im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und kultureller Identität.

Sechzehn der führenden Architekturbüros präsentieren einen Querschnitt zeitgenössischer koreanischer Architektur und zeigen je zwei ihrer anspruchsvollsten Projekte. ‚Megacity Network‘ stellt ihre Zusammenhänge dar - ein Netzwerk ‚in dessen Zentrum die Megacity Seoul liegt. Von dort verbreitet sich ein Großteil der Ideen, die im ganzen Land architektonische Stereotype hinterfragen und Neuerungen in Gang setzen. Ergänzend werden Fotografien von AN Se Kweon gezeigt, die das rasante Wachstum von Seoul festhalten.

Ausstellung: 27. Juni bis 17. Juli 2008, Di-Fr 12-19 Uhr, Sa/So 14-19 Uhr.  
Der Eintritt ist frei.

Eröffnung: 27. Juni 2008

Projektvorstellungen: 18 Uhr

Einführung: Kim Sung Hong, Kurator und Professor, Universität von Seoul  
Kurzvorträge (je 7 min): AN Se Kweon (Fotograf), YOO Kerl (jarc Architects), CHO Nam Ho (Soltos Architecture), HWANG Doo Jin (Doojin Hwang Architects), CHUNG Guyon (Professor, Sungkunkwan University, Ubac (group urbanistic architecture), YI Jong Ho (Studio META)

Ort: DAZ, Köpenicker Str. 48/49, Berlin-Mitte, Scharoun-Saal

Meldung kommentieren

BAUBOOM IM FERNEN OSTEN



Galerie ansehen (3 Bilder)